

Interview zur PrOOo-Box

Wir durften ein Interview mit den Entwicklern der PrOOo-Box führen. Erich Christian und Friedrich Strohmaier standen uns im April 2008 Rede und Antwort:

Was ist die PrOOo-Box? Für wen ist sie gedacht?

Die PrOOo-Box ist eine Zusammenstellung von OpenOffice.org und ergänzender Software auf verschiedenen Datenträgern aus erster Hand vom deutschsprachigen OpenOffice.org Projekt.

Momentan gibt es eine DVD auf der OpenOffice.org für die gängigsten Betriebssysteme, eine erweiterte Auswahl an Sprachpaketen, der Quelltext von OpenOffice.org, OOoPortable, Vorlagen, Erweiterungen, verschiedenste Dokumentation und und und.. zusammengefasst sind.

Als Ableger davon gibt es betriebssystemspezifische Zusammenstellungen für CDs die für das jeweilige Betriebssystem passende und sinnvolle Auszüge aus der DVD sind. Im Augenblick gibt es CDs für Windows, Mac, und Linux. Zur Ausgabe der 2.4.0-1 wird es zudem für Solaris eine CD geben.

Ursprünglich als Werbematerial und Unterstützung für Menschen ohne Internetverbindung konzipiert, hat sich die PrOOo-Box zu einem umfassenden „Büro aus der Disc“ entwickelt, die sich für Heimanwender ebenso eignet, wie für Studenten, Vereine und kleine sowie mittlere Unternehmen.

Friedrich und Erich, ihr seid die Maintainer der PrOOo-Box. Seit wann arbeitet ihr im PrOOo-Box Projekt? Wie seid ihr zum Projekt gekommen? Was reizt Euch an dem Projekt?

FS: Ich habe gerade in meinem Mailarchiv gewählt: kurz vor Weihnachten 2005 habe ich die Fahne zur Mitarbeit aus dem Fenster gehängt. Wenige Tage davor hatte der damalige Projektleiter Uwe Schöler seinen Rücktritt mitgeteilt. Ich hatte schon damals ein klares Bild im Kopf - die CD, damals eine einzige für alles, als Bindeglied zwischen dem virtuellen Datennirvana, in dem sich die komplette Entwicklung freier Software abspielt, und dem "richtigen Leben". "OpenOffice.org zum Anfassen" sozusagen.

Das Angebot für die Mitarbeit besiegelte das Ende einer längeren Zeit, die ich seit Mai 2003 überwiegend als stiller Beobachter im Projekt verbracht hatte.

Ganz zu Anfang wollte ich nur mal gucken. Ich war eine Zeit lang auf der SuSE-Linux Mailingliste zugange, und ließ mich von Helga Fischer, damals sehr aktiv im Projekt, dazu einladen.

Im Unterschied zum "Problemlösungsprojekt" Supportmailingliste kann man bei OpenOffice.org was schaffen und was bewegen. Diesem Reiz erliege ich bis heute.

EC: Bin seit 04 im Projekt und habe ebenfalls die oben erwähnte ansatzweise Auflösung des Box-Projekts zum Anlass genommen, mich aktiv daran zu beteiligen. Was ursprünglich als „zeitweiliges Aktualisieren“ einiger HTML Seiten begann, kristallisierte sich bald als echte Aufgabe heraus, als sich unser „3. Rad“ Bernhard Dippold aus dem Projekt zurückzog und mir den Job quasi „vererbt“ hat.

In der Zwischenzeit haben wir eine DVD und bislang 4 betriebssystemspezifische CDs entwickelt, die 5. für FreeBSD wird demnächst folgen.

Die PrOOo-Box wird von den Anwendern gut angenommen. Was ist das besondere an der PrOOo-Box?

Die PrOOo-Box ist ein direkter Ableger des deutschsprachigen OpenOffice.org Projektes. OpenOffice.org aus erster Hand sozusagen. An keiner Stelle der Produktionskette spielen Wirtschaftlichkeit, Werbung, Kundenbindung oder irgendwelche Formen der Köderung von Kunden eine Rolle; weder bei der Entstehung noch bei der Zusammenstellung der Inhalte. Das unterscheidet sie signifikant von den meisten anderen Zusammenstellungen, in denen OpenOffice.org angeboten wird.

Es gibt keine statistische Erhebung zum Marktanteil von OpenOffice.org. Könnt ihr etwas zur Verbreitung der PrOOo-Box sagen? Wie hoch sind die Downloadzahlen?

Das ist ein Bereich, der zumindest für mich eher im Dunkeln liegt. Nachdem die ISO-Dateien auf den Spiegelservern verteilt sind haben eigentlich nur noch deren Administratoren Zugriff auf diese Daten. Ich kann mir aber die Zahlen für den Bittorrent Download ansehen: Von der 2.3.1-2 DVD wurden demnach etwa 1750 ISOdateien verteilt, von der Windows-CD knapp 2.200. Welchen Anteil an der Gesamtverteilung das hat, kann ich nicht sagen. Aus dem hohlen Bauch könnte ich mir vorstellen, dass die Zahl der Win-CDs locker das Zehnfache beträgt, bei den DVDs vielleicht das Fünffache. Es kann aber sein, dass ich total danebenliege.

Die erste PrOOo-Box wurde Anfang 2004 veröffentlicht. Was hat sich seitdem verändert bzw. was ist gleich geblieben?

Verändert hat sich die Zusammenstellung - es ist alles viel mehr geworden. Gleich geblieben ist der Gedanke, der Rolf Meyer damals beim Start beflügelte: OpenOffice.org den Leuten in die Hand zu drücken.

Die PrOOo-Box CDRom wird seit Winter 2007/2008 in drei Versionen (Windows, Linux, Mac OS X) entwickelt – vorher befand sich auf einer CD OpenOffice.org für verschiedene Betriebssysteme. Wieso hab ihr das geändert?

Die Dateien der OpenOffice.org-Installation wurden immer größer der Platz auf der CD blieb gleich. Irgendwann war es nicht mehr möglich eine aus unserer Sicht sinnvolle Zusammenstellung darauf unterzubringen. Zudem sind die Anforderungen für die Benutzer der verschiedenen Betriebssysteme sehr unterschiedlich, was die Ausgangskennnisse und die Methode für die Installation anbelangt. Was früher die breitgefächerte CD war ist heute die DVD. Sie kann als Basis für eine einheitliche Ausstattung einer ganzen Organisation mit Bürosoftware verwendet werden.

Welche Neuerungen, die ihr in den letzten PrOOo-Box Ausgaben eingebaut habt, findet ihr besonders erwähnenswert?

Es ist jetzt möglich mit der DVD oder der WindowsCD OpenOffice.org und andere Software unter Windows auf die für den Anwender gewohnte Weise zu Installieren. Damit wird OpenOffice.org auch für Anwender zugänglich, denen der Begriff "Download" nicht so vertraut ist.

Zudem gibt ein vom Axel Reimer gepflegtes Repository für debianbasierte Distributionen, das es erlaubt, die DVD als Installationsquelle einzubinden und OpenOffice.org wie die andere Software der Distribution zu installieren.

Wie viele Leute werkeln an der PrOOo-Box? Was macht die meiste Arbeit? Wie kann man Euch unterstützen? Welche Möglichkeiten gibt es bei Euch mitzuarbeiten?

Es arbeiten einige Leute beim PrOOo-Box-Team auf verschiedene Weise mit. Da ist Daniela Mihm, die immer wieder rechtzeitig zu den Ausgabeterminen die ISO-Dateien heruntergeladen, gebrannt auf Funktion geprüft und viele viele Links mit der Maus besucht hat, um stets auf's Neue verborgene Fehler aufzuspüren, André Schnabel, der zur Rechten Zeit mit Tips zu Lizenzfragen auf der Matte steht, Christian Lohmaier der tatkräftig die Bittorrentverteilung aufbaute und betreut, Eric Hoch, immer präsent wenn die Macfragen auftauchen, und noch einige Ungenannte, die zum Gelingen beigetragen haben. Seit einiger Zeit engagiert sich Uwe Richter energisch in allen Bereichen und nimmt viel Arbeit von den Schultern des Kernteams, das lange Zeit im Wesentlichen aus Erich und mir bestand.

Die meiste Arbeit entsteht im Laufenden Betrieb bei der Aktualisierung der Bedienoberfläche, dem Überprüfen und updaten der Inhalte (Vorlagen, Dokus, Installer etc.), was quasi 'am laufenden Band' geschieht, das heißt, in der online Version der DVD stehen immer schon aktuellere Inhalte zur Verfügung, als auf der letzten DVD zu finden waren. Die Pflege der Webseite und das erstellen einiger extra Ausgaben für Messen und andere Gelegenheiten runden unseren Alltag ab. Das Aktualisieren der Grafik und Extras wie das Repository oder der mitgebrachte K-Meleon Browser sprechen für die ungebremste Kreativität neben dem eigentlichen 'Job'.

Am Anfang war einiges zu tun, bis die Voraussetzungen für eine offene Arbeit geschaffen waren. Projektarbeit kann erst dann effizient laufen, wenn alle Bereiche wirklich offen liegen. Bei der online-Kommunikation braucht es immer einen Punkt, auf den man "zeigen" kann. Wir haben daher eine Plattform aufgebaut, in der die laufenden Fortschritte der Arbeit verfolgt werden können. Man kann sagen die Arbeiten laufen im Schaufenster. Man kann dort den Inhalt so sehen, wie er nachher auf der DVD aussehen und funktionieren wird - mit einigen Einschränkungen zwar, die die Technik mit sich bringt - aber dennoch recht originalgetreu.

Wird es die PrOOo-Box irgendwann auch in anderen Sprachen geben?

Davon sind wir überzeugt. Voraussetzung dafür dürfte allerdings ein wie auch immer geartetes ContentManagement System sein, das die Inhaltspflege vereinfacht und trotzdem eine konsistente Gestaltung ermöglicht. Besonders pikant für unseren Zweck: Alles muss zumindest am Ende in statischem HTML vorliegen, weil am Schluss der Webbrowser und nichts als der Webbrowser die Inhalte des Datenträgers zugänglich machen soll.

Desweiteren müssen wir zumindest eine englische Version auf die Beine bringen – das ist die erste große Hürde beim Sprung in die Internationalität.

Die PrOOo-Box ist als Beilagen-CD auf verschiedenen Büchern und Zeitschriften erschienen. Gibt es in naher Zukunft eine neue Veröffentlichung?

Da bin ich überfragt. Unsere Marketingabteilung ist äußerst schwachbrüstig bis nicht vorhanden. Jemanden der so was verfolgt und betreut ist bisher noch nicht bei uns eingeflogen.

Was wünscht ihr Euch für die Zukunft der PrOOo-Box?

FS: Ich wünsche mir, dass das Projekt ständig dem Ziel zustrebt, OpenOffice.org den Weg zu möglichst vielen Menschen zu ebnen.

EC: Ich wünsche mir ein noch größeres Team mit klaren Kompetenzen und einfacheren Möglichkeiten zur Mitarbeit, wie z. B. ein CMS sowie ein moderneres Design und ein Herauslösen der Seiten aus der derzeitigen CSS.

Die Homepage der PrOOo-Box lautet: www.prooo-box.org. Dort finden sich weitere Informationen und Download-Möglichkeiten.

**OOo42.org – Die etwas andere Fanseite
Wir zeigen Dir die Galaxie rund um OpenOffice.org**